

# Taxonomiestufen als Grundlage für Zieldefinitionen

Bloom (1976) Taxonomie der Lern- bzw. Bildungsziele; weiterentwickelt durch Andersen/Krathwohl (2001)<sup>i</sup>

## Grundsätzlich gilt folgendes:

Das vorliegende Modell wurde für die Formulierung von kognitiven Lernzielen entwickelt und mittlerweile von verschiedenen Autoren adaptiert. Für die Ausbildung in Sozialer Arbeit gibt es m.W. noch keine Anpassungen. Die von Andersen und Krathwohl (2001) entwickelte Systematik (s. Abb.) lässt sich aber durchaus mit Lernprozessen in der Praxisausbildung in Verbindung setzen. Dort initiierte Prozesse der Theorie-Praxis-Relationierung, die in der Kompetenzerwerbsplanung festgehalten sind oder in Lernsequenzen ausgearbeitet wurden lassen sich präziser formulieren, wenn die Dimension des erwarteten Lernerfolgs anhand der 6 Stufen klassifiziert wird.

Taxonomiestufen sind nicht immer eindeutig bestimmbar. Eine untere Stufe ist immer in den oberen Stufen enthalten: Analysefähigkeit setzt komplexere Denkprozesse voraus als das Verstehen - und in der Analyse ist das Verstehen eingeschlossen. Das Modell ist so in erster Linie eine Richtschnur, kein exaktes Planungsinstrument.



## 1. Erinnern (Knowledge)

Erinnern von Allgemeinem (Theorien, konkrete Einzelheiten, terminologisches Wissen, einzelne Fakten), Erinnern von Mustern, Prozessen, Methoden, Festlegungen, Klassifikationen, Kategorien, Kriterien, Bewusstmachen von geeignetem Material, minimales Neuordnen → wenig Aktivität, passive Haltung des Bescheidwissen

*Beispiel: S. kann die zentralen Elemente des Erstgesprächs auf Basis des Modells von W. Widulle beschreiben.*

Gebräuchliche Verben: angeben, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausführen, benennen, bezeichnen, bezeichnen, darstellen, reproduzieren, vervollständigen, zeichnen, zeigen, wiedergeben

## 2. Verstehen (Comprehension)

einfachste Ebene des Begreifens, einfache Zusammenhänge sehen, Bescheid wissen, worüber gesprochen wird, Wissen benutzen (ohne ihn mit anderen Materialien in Beziehung zu setzen, oder seine umfassendste Bedeutung erkennen), übersetzen, eigene Worte verwenden, interpretieren, extrapolieren, gelerntes wird auch in einem anderen Zusammenhang erkannt

*Beispiel: S. beschreibt die wichtigen Elemente des Erstgesprächs auf Basis des Modells von Widulle und kann mit eigenen Worten Vergleiche ziehen zu anderen Grundlagen systemischer Beratung. Er/sie kann beobachtete Handlungen bei Fachpersonen auf dem Hintergrund des Modells einordnen.*

Gebräuchliche Verben: begründen (bezogen auf andere Ansätze), beschreiben, deuten, einordnen, erklären, erläutern, interpretieren, ordnen, präzisieren, schildern, übersetzen, übertragen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen, wiedergeben

### 3. Anwenden (Application)

Gebrauch und Umsetzung von noch einfachen Lerninhalten in eine neue und konkrete Situation,

*Beispiel: Erstgespräche werden auf Basis vorhandenen Wissens (Theorie und Erfahrung) ausgeführt. Das Vorgehen kann je nach Bedarf des/der Klienten/in modifiziert werden.*

Gebräuchliche Verben: abschätzen, anwenden, anknüpfen, aufstellen, ausführen, begründen (bezogen auf Praxis), berechnen, bestimmen, beweisen, durchführen, einordnen, erstellen, entwickeln, interpretieren, formulieren, modifizieren, quantifizieren, realisieren, übersetzen, unterscheiden, umschreiben, verdeutlichen

### 4. Analysieren (Analysis)

Zerlegen von komplexeren Sachverhalten in grundlegende Elemente und Teile, Identifizieren von Elementen, ordnende Prinzipien und (explizite und implizite) Strukturen, Hierarchien klar machen, Erkennen von Zusammenhängen, Beziehungen zwischen den Elementen deutlich machen, Diagnose erstellen.

*Beispiel: S. erkennt, dass Erstgespräche wiederkehrende Phasen beinhalten und kann diese benennen. Die Bedeutung des Erstgesprächs für einen längeren Prozess wird erkannt. Er/sie analysiert diesen Zusammenhang und ist in der Lage, auch in der praktischen Gesprächsführung den abgeleiteten Gesprächsbogen im Prozess umzusetzen.*

Gebräuchliche Verben: ableiten, analysieren, auflösen, darlegen, einkreisen, erkennen, gegenüberstellen, gliedern, identifizieren, isolieren, klassifizieren, nachweisen, untersuchen, vergleichen, zerlegen, zuordnen

### 5. Evaluieren (Evaluation)

Bewerten, Auswerten, Beurteilen einer Lösung, eines Modells, eines Verfahrens im Hinblick auf seine Zweckmässigkeit, Funktionstüchtigkeit, Stimmigkeit, Qualität, logische Fehler entdecken und begründen, Metaebene einnehmen können

*Beispiel: S. erkennt Grenzen eines gewählten Vorgehens und kann dies auf einer Metaebene reflektieren. Er/sie kann so das eigene Tun auf Basis fachlicher Kriterien bewerten und auswerten. Schlussfolgerungen für Anpassungen des eigenen Handelns werden getroffen.*

Gebräuchliche Verben: äussern, auswerten, beurteilen, bewerten, differenzieren, entscheiden, folgern, gewichten, messen, prüfen, qualifizieren, reflektieren, urteilen, vereinfachen, vergleichen, vertreten, werten, widerlegen

### 6. Erschaffen (Creation)

Zusammenfügen von Elementen und Teilen zu einem neuen Ganzen ( $\leftrightarrow$  Analyse), Entwickeln, Herstellen einer neuen Struktur, eines Plans, Einflechten von gemachten Erfahrung, Hypothesen entwickeln, vernetzen, fachübergreifend, optimieren, Projektarbeit  $\rightarrow$  viel Aktivität, Erbringen von schöpferischer Leistung

*Beispiel: S. ist in der Lage, komplexe Klientenprozesse von Beginn zu gestalten. Er/sie kombiniert Elemente aus verschiedenen Beratungsansätzen (z.B. lösungsorientiert, klientenzentriert) auf Basis der gemachten Erfahrungen und entwickelt daraus ein eigenes BeraterInnenprofil.*

Gebräuchliche Verben: abfassen, aufbauen, aufstellen, ausarbeiten, definieren, entwerfen, weiterentwickeln, gestalten, kombinieren, konstruieren, lösen, optimieren, organisieren, planen, verfassen, zusammenstellen

<sup>i</sup> Anderson, L.W./ Krathwohl D.R. (2001) A Taxonomy for Learning, Teaching and Assessing. New York

Bloom B. (1976) Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Weinheim